



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall  
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:  
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende  
und sterbende Jesus**

**Coret, Jacques**

**Nürnberg ; Franckfurt, 1707**

**VD18 13724320**

Die erste Victori seiner Bekehrung ist über die Gedächtnuß. Petrus hat  
sich erinnert.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

Petrus vermeinte / es sey zuviel siebennahl zu verzeihen. Sed idcirco Divinae providentiae secretum temperavit, ut primus ipse rueret in peccatum, quod erga peccantes duriolem sententiam, proprio casu intuitu temperaret. **Über Gott** (dies hat ein und strenge Gemüth zu erweichen) hat zugelassen / das Petrus so schwer gefallen ist / ja in kurzer Zeit zum drittenmahl / damit er sich nicht verwundere / wann die Menschen öfters in schwere Sünden fallen / so lang sie leben / und daß er aus eigener Erfahrung lerne / daß die Gnad in einem Augenblick triumphiren kan / ja sogar auch in den größten Sündern. Stehet dann hier ein wenig still / liebe Seelen / und laß uns erwegen die drey mahlige Victori / welche die Gnad über die drey Kräfte der Seelen des Heil. Petri darvon getragen hat.

Die erste Victori über die Gedächtnuß. Recordatus est. Petrus hat sich erinnert.

Die zweyte über den Verstand. Respexit. Er hat es zu Gemüth geführt.

Die dritte war über den Willen. Flevit amara. Er hat bitterlich geweinet.

Die erste Victori über die Gedächtnuß.

**S**eylich meine Seele / kan die Gnad wunderbarlich in einem Augenblick würcken: es ist ja nur um eine ernstliche Erwekung zu thun über einige Wahrheit. Man darff sich nur erinnern der Versprechungen oder Bedrohungen des Sohns Gottes; die Gedächtnuß darff ja nur einige Lehr oder Gesäß des Evangelii erwegen / so kan man in kurzer Zeit zur größten Heiligkeit gelangen. Recordatus est Petrus verbi Jesu. *Matth. 26.* Petrus gedachte an das Wort **Jesu**

Jesus/ daß er gesagt hatte. Und alsobald fieng er an bitterlich zu weinen; nun sehet liebste Seelen / wie Petrus nach seiner Verlaugnung wieder büßet.

Erweget dann wohl / liebste Seelen / dieses kleine Wörtlein / recordatus est, Er gedachte oder er erinnerte sich. Intus actum est in mente: sagt hierüber der Heil. Augustinus: Es war sein lieber Meister / welcher ihn innerlich erleuchtete. Memoriam revocavit, welcher ihm die Gedächtnuß erweckte. Interiora gratiã visitavit, und welcher ihn mit seiner Gnad innerlich heimsuchte: Eben zur selben Zeit / als der Hahn anfieng zu krehen. Es ware nöthig / daß Jesus ihm den Verstand alsobald erleuchtete / dann Petrus aus der einzigen Ursach gefallen / weil er nicht an das Versprechen gedachte / so ihm sein Meister gethan hatte. Wie er es selbst der Heil. Brigitta hat offenbahret / in dem er sie lehrte / sie solle nur in ihren Versuchungen demüthig zu dem Lehrmeister der Gedächtnuß lauffen / und von ihme Beystand begehren. Surgo per humilitatem ad magistrum memoriae & pete ab eo memoriam. L. 4. Revel.

cap. 5.

So ist dann nicht viel vonnöthen bald heilig zu werden; nach dem man sich auch schon lange Zeit in Sünden versencket hat / weil ein einziger Gedancken dazu genug seyn kan. Ja ein einzige Erinnerung entweder der Bollüsten / welche man vor diesem verkostet hat. Non prohibui cor meum, quin omni voluptate fruatur. Eccl. 2. Und welche uns ietzt so viel Quaal und Leyden verursachen. Vanitas vanitatum & afflictio Spiritus. Es ist lauter Eitelkeit und Bekümmernuß des Geists. Oder man erwege nur die Schönheit der Creaturen / welche man so sehr geliebet hat.

hat/ und wie sie in dem Todt so abscheulich verstellte  
 Fallax gratia & vana est pulchritudo. *Proverb. 31.*  
 Goldseeligkeit ist betrüglich/ und die Schönheit  
 ist eitel. Oder man betrachte die Unbeständigkeit der  
 Menschlichen Freundschaft/ welche man vor unver  
 derlich haltet/ die sich doch in einem Augenblick zertren  
 net: Mutatus es mihi in crudelem. *Joan. 30.* Oder  
 man erwege die Freuden eines Gewissens/ welches in  
 dem Stand der Gnaden ist. Vis nunquam esse tri  
 stis? benè vive. Bona vita semper gaudium habet.  
 conscientia rei semper in pœna est. *S. Bern. de dila  
 tione c. 45.* sagt der H. Bernardus: Wann du nicht  
 willst traurig seyn/ so lebe wohl. Ein gutes Ge  
 wissen ist allezeit im Frieden/ aber ein böß Gewis  
 sen ist allezeit in der Forcht der Straff: Und  
 gedencke der Quaal/ welche ein böß Gewissen leydet;  
 oder erinnere dich einiger anderer Wahrheit; wann  
 die Gedächtnuß sich darinnen bemühet/ der Verstand  
 sich darzu anwendet/ und der Willen sich ernstlich dar  
 an macht/ so ist es schon genung zur Heiligkeit zu ge  
 langen.

Und woher kombts dann/ daß man jetzt so wenig  
 heilige Leuth findet/ nach dem doch die Gnad die uns  
 niemahl ermanglet/ tausenderlen dergleichen Exempeln  
 und Wahrheiten unserer Gedächtnuß vorstellet und  
 eindruckt? O wie recht und billich hat der Heil. Bern  
 ardus gesagt: Causamur nobis deesse gratiam, sed  
 iustius ipsa sibi queratur gratia deesse nonnullos.  
*Serm. de tripl. cust.* Etliche beklagen sich über die  
 Gnad/ als wann sie ihnen ermangelte; aber die  
 Gnad könnte sich billich mehrers beklagen über  
 diese/ weilien sie vor ihren Strahlen die Augen  
 zuschliessen/ Ihrem Zuruffen die Ohren verstopffen  
 und

und ihren Berührungen das Herz verhärten. Bekenne die Wahrheit/ wie oft hast du gleich nach begangener Sünde den Hahnen krehen hören? Gallus est conscientia: sagt Greg. L. 4. mor. Der Hahn ist dein Gewissen. Höre wie dieser Hahn krehet. Was hat es dir nicht vorgehalten? zu Mitternacht als du erwachtest/ und des morgens hat es dich schon deiner Bosheit erinnert; ja auch den Augenblick selbst/ als du auf dein böses Vorhaben bedacht warest/ oder mit Wohlgefallen der begangenen Sünden dich erinnerst. Recordatus est. Kaum hattest du ein wenig zurück gedacht/ so war die Gnad schon gegenwärtig/ und stellte dir vor/ entweder die Eitelkeit der Wollüsten/ oder das strenge Urtheil Gottes; oder deine schon oft gefasste resolution, dergleichen Wollüsten nicht mehr zu genießen. Recordatus est. Man erinnert sich zwar/ aber das größte Unglück ist/ daß die Gedächtnuß sich nicht recht anwendet/ dergleichen Wahrheiten/ innerliche Antriebe und Einsprechungen recht zu bedencken/ und hinführo das Leben ernstlich zu bessern. Ut velimus suum esse voluit: suum vocando, nostrum sequendo. L. 1. ad simpl. qu. 2. sagt der Heil. Augustinus. Und anderstwo sagt er: Major pars feminis amissa est, non feminantis causâ, sed recipientis terra culpa. Man muß mit der Göttlichen Gnad würcken. Sie ist ein ruffende Stimm/ man muß sie anhören; sie ist ein Geträyd Körnlein welches der Himmel in die Seele säet/ man muß solches empfangen: sie ist ein künstlich annembliches Gemähl/ welches uns tausenderley Sachen vorstellt/ so uns zur Seeligkeit dienlich seyn/ man muß es wohl anschauen und betrachten/ und die Augen nimmer darvon abwenden: gleich wie unser Heil. Petrus gethan hat/ welcher sein ganzes Leben

Leben durch an seine Sünd gedachte / in dem er all  
Nacht/so bald der Hahn krehete/ sich von dem Schlafe  
erhebte/ und dermassen bitterlich weinte/ daß an seinen  
Backen gleichsam zwey Rinnen zu sehen waren/ durch  
welche die Thränen unaufhörlich herab flossen.

Liebste Seelen geduncket euch nicht ihr sehet Pe-  
trum schon mit ganz blutigen Thränen-vollen Augen  
und wo vermeinet ihr das solche Veränderung her-  
komme? *Conversus Dominus respexit Petrum  
Luc. 22.* Der **HERA** wandte sich umb/ und sa-  
he Petrum an. Wisset ihr nun die Ursach? **JE-  
SUS** sahe seinen Jünger Petrum an/ und nach dem er seine  
Gedächtnuß die Schwachheit seiner Verlaugnung  
verwiesen/ stellte er ihm vor Augen/ gleich als auf ei-  
nem ausgefertigten Gemähl/ die Grösse und Abscheu-  
lichkeit seines Lasters/ und als **JE-  
SUS** seinen Verstand  
dermassen erleuchtete/ daß er die grösse seiner Sünd  
erkannte/ da fieng Petrus gleich an zu weinen. *Fieri  
non poterat,* sagt der Heil. Hieronymus/ *ut in tene-  
bris negationis permaneret, quem lux respexerat  
mundi.* Es könnte nicht seyn/ daß derjenige in  
den Finsternissen der Verlaugnung verharret  
welchen das Licht der Welt hat angeschaut.

Diese Nennung erinnert mich dessen/ so sich mit  
dermonds-Finsternuß pflegt zu zutragen; allwo ein  
einziger Sonnenblick Krafft genug hat alle Verfin-  
sternung zu vertreiben: Eben die Wirkung erzeigte  
auch **JE-  
SUS** / in deme diese göttliche Sonne der  
Gerechtigkeit Petrum nur ansah/ so mußte schon alle  
Finsternuß weichen; dann Petrus sahe auch alsobald  
den **JE-  
SUS** an/ und wurde durch dieses Licht mit  
einem übernatürlichen Feuer ganz entzündet und er-  
leucht.

Conversus Dominus respexit Petrum *Luc. 22.*

Durch das anschauen sagte gleichsamb IESUS zu Petro / mein lieber Petre ; du Grund-Stein meiner Kirchen / kennest du mich dann nicht mehr ? conversus Petrus / Petrus sahe IESUM an : und wolte dardurch auch sagen. O Liebreichster IESU mein guter Hirt und lieber Meister / kennest du mich dann noch in einem so erbärmlichen Zustande? Non sum : ich bin nicht mehr Petrus : aber mein lieber Petre höre / was IESUS zu deinem Herzen sagt : Du bist es nicht mein lieber Jünger / welchen ich zum Fürsten meiner Apostlen gemacht habe / ich bins / antwortet Petrus / ja ich bins mein Göttlicher Heiland / ich bin der böshafftigste Mensch der ganzen Welt / und der unwürdigste zu einer solchen Hochheit : IESUS : Petre hab ich dir nicht vorge sagt ? Petrus : Ach mein lieber Meister du bist ja ein Prophet : IESUS : Petre / der Hahn hat gekrebet : Petrus ach mein Hochmuth hat mir die Ohren verstopffet : IESUS : Petre der Hahn hat zweymahl gekrebet. Petrus : und ich / O Schand eines Apostels / habe dich drey-mahl verlaugnet ! IESUS : Petre die Thür-Hütterin hat mit dir geredt : Petrus O wie unglückselig bin ich ; ach warumb hab ich sie dann angehört : IESUS : Petre die Soldaten haben dich in dem Garten gesehen : Petrus ach mein IESU / wann ich mit dir in dem Gebett verharret wäre / sehe man mich jetzt nicht in diesem Unglück / in welches ich mich gestürzt habe : IESUS : Petre / du kannst ja wieder von diesem Fall auffstehen : Petrus ach mein Meister / du zerknirschest mein Herz ; wie ist es möglich daß ich wider darvon auffstehen kan : IESUS : ja mein lieber Petre / du kannst es / und wirst